

01/2006

Gültstein



seit 1992

17.01.2006



### Liebe Obst- und Gartenfreunde

Ein neues Jahr hat begonnen. Wenn es auch noch recht winterlich ist, beschäftigt uns doch das eine oder andere mal die Frage, was bringt uns das Gartenjahr 2006? Oder was müssen wir tun, dass es etwas bringt? Wir glauben, dass es zumindest eine Überlegung wert ist.

### 1 Jahr - drunter & drüber

Haben Sie's auch bemerkt? Hat sich etwas verändert? Was bewegt euch dazu? Genau das wollen wir wissen, um für die Zukunft für euch gerüstet zu sein.

Um es allen, denen es auch wichtig ist und am Herzen liegt, was für Inhalte, Beiträge, Botschaften und Wissenswertes hier zu finden ist, bieten wir an, dass Sie uns eine Rückmeldung dazu geben.

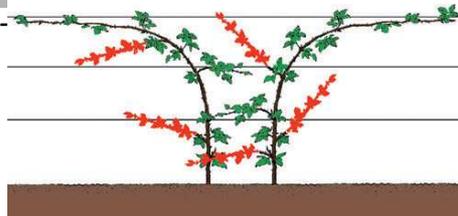
**Diese Rückmeldung soll auch belohnt werden. Und zwar in Form einer kleinen Überraschung. Diese Überraschung erfolgt aber nur, wenn Sie ihre Rückmeldung schriftlich im OGV – Briefkasten platzieren. Den Finden Sie im Röhrlingweg 20. Faxen ist auch möglich (20 26 94) oder per Mail: [ogvguelstein@web.de](mailto:ogvguelstein@web.de)**

*Also sitzen, schwitzen, aufschreiben und zurückmelden!*



### Beeren im Jahreslauf

**Der Schnitt.** Der Anbau von Beerenobst im Hausgarten bringt viele Vorteile mit sich. Die vielseitige Verwertbarkeit und der hohe Gesundheitswert des Erntegutes oder der gestalterische Aspekt von Beerensträuchern sind nicht zu unterschätzen. Der Platzanspruch ist gering, wodurch auch in kleinen Gärten einige Beerensträucher Platz finden.



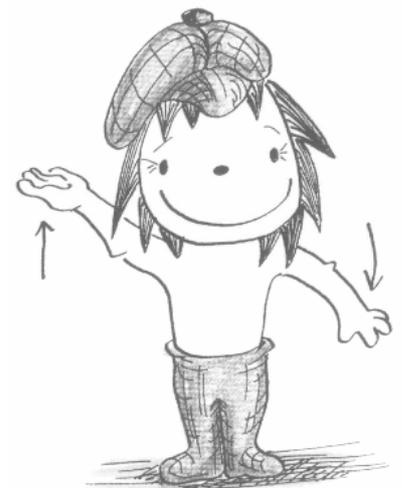
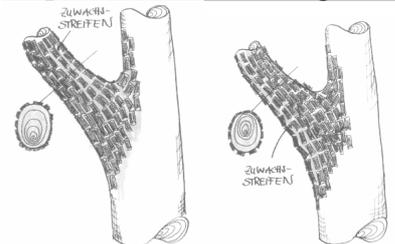
Damit der Beerenobstanbau im Hausgarten gelingt und sich die gewünschten Erträge einstellen, ist es notwendig, einige Grundlagen zu Herkunft und Ansprüchen der Beerenobstarten, Bodenbearbeitung, Düngung, Pflege und Pflanzenschutz, aber vor allem des fachgerechten Schnittes zu kennen. Im Folgenden werden die unterschiedlichen Schnittmaßnahmen von gängigen Beerenobstarten aufgezeigt.

**Johannisbeeren** entwickeln die schönsten Früchte am ein bis zweijährigen Holz. Deshalb sollten alle Schnittmaßnahmen darauf ausgerichtet werden, einen möglichst hohen Anteil an fruchtbaren Trieben, sei es als junge Bodentriebe oder als Seitentriebe zu erlangen. Buscherziehung: Die gebräuchlichste Methode ist die Pflanzung von Büschen in Reihen. Der Abstand in der Reihe beträgt bei Schwarzen Johannisbeeren 2 m, bei Roten 1,8 m und bei den schwächer wachsenden weißen Sorten 1,5 m. Als Reihenabstand sind 2-2,5 m zu wählen. Vor der Pflanzung werden schwache Triebe weggeschnitten und die verbleibenden 4-6 Triebe, die späteren Leit oder Gerüstäste, auf ein Drittel oder die Hälfte eingekürzt.

Ein gut aufgebauter und gepflegter Johannisbeerbusch sollte jeweils 2-3 ein-, zwei-, drei- und vierjährige Triebe aufweisen, so dass er insgesamt 8-12 Triebe besitzt. Den jährlichen Zuwachs der Leitäste kann man etwa um ein Drittel zurückschneiden und dadurch die Seiten und Tragholzbildung anregen.

### Kinder und Jugendecke

Hier erwarten wir, dass Sie ihren Kindern, Enkeln und Nachbarn die Natur etwas näher bringen. Wir fordern alle dazu auf, aktiv damit umzugehen, denn ihre Erfahrung und neue Ideen sorgen für neuen Schwung!



Der linke Ast bildet fleißig Zugholz, und man sieht die hellen Zuwachsstreifen auf der Astoberseite. Struppi zeigt, wie gut er sich hochzieht.

Der rechte Ast bildet kein Zugholz mehr, er sinkt langsam ab und baut unten Holz an, das auf Druck belastet wird.

Darum hat er die hellen Zuwachsstreifen zwischen den Borkenplatten auf der Unterseite. Struppi zeigt wie er absinkt.

Das glit nur für Laubbäume!

**Übrigens so nebenbei:** Für die kommende Gartensaison freuen sich ihre Kinder und Enkel auf ein paar Quadratmeter zu ihrer eigenen Verantwortung.

**Johannisbeeren.** Entscheidend ist, den Strauch durch regelmäßigen Schnitt zur Bildung junger, kräftiger Bodentriebe anzuregen. Von diesen belässt man jährlich 2-3, die man zum Heranziehen neuer Gerüstäste braucht. Dementsprechend nimmt man die ältesten Gerüsttriebe sowie starke, nach innen wachsende, verkahlende und tief nach unten hängende Aste heraus. Ziel ist es, einen locker aufgebauten Strauch zu erhalten, der in einem Zyklus von 3-4 Jahren erneuert wird.

Hecken und Spindelerziehung: Aus dem Erwerbsgartenbau stammende Anbauweisen sind die 3-Ast-Hecke und eintriebige Spindel am Drahtgerüst. Die Vorteile dieser Verfahren liegen in der Erleichterung sämtlicher Pflegearbeiten und in einer hohen Fruchtqualität. Der Pflanzabstand beträgt bei der Hecke 0,75-1,0 m. Pro Pflanze belässt man drei Gerüstäste, die an die in einer Höhe von ca. 0,5, 1,0 und 1,5 m gespannten Drähte geheftet werden. Der Pflanzabstand der Spindel ist 0,5 m.

Ziel der Hecken und Spindelerziehung ist, ausreichend viele einjährige Seitentriebe an den Gerüstästen zu bekommen. Im 2. Standjahr sind es je nach Wüchsigkeit 2-4 Fruchtriebe, in der Hauptertragsphase 6-10. Alle überzähligen und abgetragenen Seitentriebe werden auf 2-3 cm lange Stummel zurück geschnitten, aus denen sich das Fruchtholz für das Folgejahr entwickelt. Ab dem 3.-4. Standjahr muss man mit dem Nachziehen neuer Gerüstäste anfangen, um überalterte Gerüstäste ab dem 5./6. Jahr ersetzen zu können.

Auch Schwarze Johannisbeeren reagieren dankbar auf einen regelmäßigen, intensiveren Schnitt, da sie am einjährigen Holz am besten tragen.

**Generell ist als Schnittermin** die Zeit direkt nach der Ernte zu empfehlen. Zu dicht stehende und für den Aufbau des Strauches nicht benötigte Triebe sollten bereits einige Wochen vor der Ernte entfernt werden, da so die Besonnung der Früchte und die Bildung neuer Blütenknospen gefördert wird.

**Stachelbeeren.** Der Pflanzabstand beträgt für Büsche 1,2-1,5 m, für Hochstämmchen 1,0-1,25 m, für 3AstHecken 0,75 m und für die Spindel 0,5 m. Der Pflanzschnitt ähnelt dem der Johannisbeeren: Büschen belässt man 4-6, Hochstämmchen 5-8 Triebe, die um ungefähr ein Drittel zurück geschnitten werden (d. h. etwas weniger als Johannisbeeren), die übrigen Triebe werden entfernt. Hochstämmchen müssen nach der Pflanzung an einen Pfahl gebunden werden und in der Zeit der Fruchtreife ein Stützgerüst zum Tragen ihres Fruchtbehanges bekommen. Der Anbau von Stachelbeeren als Hecke oder als Spindel am Drahtgerüst, der alle Pflegearbeiten an den Pflanzen erheblich erleichtert, erfolgt wie bei Johannisbeeren. Auch Erziehung und Pflege sind ähnlich wie bei Johannisbeeren. Ein ausgewachsener Stachelbeerstrauch verfügt über 6-8 Gerüstäste, überzählige, nach innen wachsende, zu dicht stehende und verkahlende Triebe werden vollständig herausgeschnitten. Da bei Stachelbeeren ebenfalls das einjährige Holz am ertragreichsten ist, empfiehlt es sich, jährlich den Leitastzuwachs etwas zurück zu schneiden, um die Bildung von Seitentrieben anzuregen. Diese wiederum werden ebenfalls leicht eingekürzt, was die Entstehung von Fruchtholz begünstigt. Durch diese Maßnahmen nimmt zwar der Ertrag etwas ab, dafür die Fruchtqualität zu. Zur Verjüngung werden abgetragene Äste ungefähr alle 5 Jahre durch neue Bodentriebe oder Triebe, die basal aus alten Gerüstästen wachsen, ersetzt. Der günstigste Schnitzeitpunkt ist direkt nach der Ernte. Bei der Hecken und Spindelerziehung werden ebenso wie im Fall der Johannisbeeren zur Fruchtholzbildung die Seitentriebe auf Stummel geschnitten und die Gerüstäste alle 5-6 Jahre erneuert. Zur Vorbeugung gegen Echten Mehltau empfiehlt es sich, im Herbst alle Triebspitzen um etwa 5 cm einzukürzen.

#### Aktuelles beim Beerenobst und den Wildfrüchten

Winterschäden an Erdbeeren. Die Hauptsorten 'Honeye' und 'Korona' gelten an ungünstigen Standorten als sehr windempfindlich. Im Hausgarten schützt man sie durch eine Auflage mit Fichtenreisern oder Faservlies.

Eine leichte Laubdecke zwischen den Reihen bietet zusätzlich Schutz vor Wurzelfrost.

Die Brombeervermehrung im Garten ist sehr einfach. Der vorjährige Langtrieb wird in eine Erdspalte gesenkt, festgehakt und mit der Spitze wieder aufgerichtet. Schon bis zum Herbst wird sie bewurzelt und verpflanzfertig sein.

Oft wurzeln die Triebspitzen auch von selbst, dort wo sie der Erde aufliegen.

Aufrechte Brombeererziehung ist im Garten ertragreich, platzsparend und kann als gestalterisches Trennelement gelten. Für die fächerartig aufrechte Erziehung benötigt man 3 Spanndrähte im Abstand von 60, 120 und 180 cm, wobei der untere zum vorläufigen Hochlegen der Jungruten dient. Als Pflanzabstand genügen bei guter Pflege 150 cm.

Steckhölzer sollte man immer aus der Buschmitte entnehmen, denn von seitlichen Trieben wird der künftige Strauch ebenfalls nur seitlich betont bleiben. Bis gegen Monatsende ist noch Zeit, dann endet bereits die Safruhe.

#### Pflanzenschutztipps

Um Kräuselkrankheit an Pfirsichen vorzubeugen, ist ab sofort an einem warmen Tag eine Kupferpräparat zur Anwendung zu empfehlen.

War im letzten Jahr Befall vorhanden, ist eine

2. Anwendung empfehlenswert.



#### Die nächsten Termine

- 19.01.2006** Jahreshauptversammlung Gasthaus Sonne
- 28.01.2006** Kreis-, Obst- und Gartenbautag in Äffstätt, Ausrichter OGV Haslach
- 09.02.2006** Vereinsabend zu aktuellen Themen
- 11.03.2006** Schnittkurs in Tübingen, Botanischer Garten
- 18.03.2006** Mostprämierung. Der beste Most soll in Gärtringen bei der Kreismostprämierung am 22. Juni zur Endausscheidung kommen.

E-Mail: [OGVGUELTSTEIN@WEB.DE](mailto:OGVGUELTSTEIN@WEB.DE)

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Obst- und Gartenbauverein Gültstein

